



Liste der Stoffe, Zubereitungen und Sonderabfälle (Excel-Stoffliste «SL») Anleitung zum Ausfüllen

1. Einleitung

Nachfolgend werden summarische Erläuterungen zum Ausfüllen der Liste der Stoffe^{1,2}, Zubereitungen^{1,2} und Sonderabfälle^{1,2} (Excel-Stoffliste «SL») gegeben. Tipps zum Ausfüllen werden angezeigt, wenn die Kopfzeile mit dem Mauszeiger angefahren wird.

Bemerkungen:

- Betriebe mit mehreren Standorten (= voneinander getrennte Betriebsareale) müssen für jeden Standort eine separate Stoffliste ausfüllen.
- Der Dateiname der Stoffliste muss den Betriebsnamen und den Ortsnamen enthalten (z. B. Stoffliste_Betrieb X_Ort Y.xlsx).

2. Aufbau der Excel-Stoffliste

Die Excel-Stoffliste ist in 4 Blätter unterteilt:

- (1) Blatt «Stammdaten»: für die Auflistung der administrativen Stammdaten zum Betrieb;
- (2) Blatt «Stoffe und Zubereitungen»: für die Auflistung der Stoffe und Zubereitungen;
- (3) Blatt «Sonderabfälle»: für die Auflistung der Sonderabfälle;
- (4) Blatt «Selbst herg. Zubereitungen»: für die Auflistung allfälliger für den eigenen Gebrauch selbst hergestellter Zubereitungen («Gemische», wie z. B. Prozessbäder), für welche der Betrieb kein Sicherheitsdatenblatt besitzt.

3. Mengenschwellen nach Störfallverordnung (StFV)

3.1 Einführung

Ein Betrieb fällt in den Geltungsbereich der Störfallverordnung (StFV)³, wenn auf seinem Betriebsareal Stoffe, Zubereitungen oder Sonderabfälle verarbeitet oder gelagert werden, deren Höchstmenge im Betrieb eine oder mehrere Mengenschwellen¹ nach StFV überschreiten. Die Ermittlung der Mengenschwellen obliegt dem Inhaber des Betriebs. Die Kriterien nach denen diese ermittelt werden müssen, sind im Anhang 1.1 StFV angegeben und im Modul *Mengenschwellen gemäss Störfallverordnung (StFV)*¹ des Handbuchs zur StFV erläutert.

¹ Zum Verständnis einzelner Begriffe wird auf das Modul *Mengenschwellen gemäss Störfallverordnung (StFV)* des Handbuchs zur StFV des Bundesamts für Umwelt (BAFU) verwiesen: BAFU (Hrsg.) 2017: Mengenschwellen gemäss Störfallverordnung (StFV). Ein Modul des Handbuchs zur Störfallverordnung. 3. Aktualisierte Ausgabe, Februar 2017; Erstausgabe 2006. Bundesamt für Umwelt, Bern. Umwelt-Vollzug Nr. 0611: 68 S. unter www.bafu.admin.ch → Themen → Störfallvorsorge → Vollzugshilfen → Handbuch zur Störfallverordnung (StFV) → Mengenschwellen gemäss Störfallverordnung (StFV).

² Hochaktive Stoffe (HAS)¹ sind inbegriffen.

³ Verordnung vom 27. Februar 1991 über den Schutz vor Störfällen (Störfallverordnung, StFV; SR 814.012)

3.2 Grundlagen für die Ermittlung der Mengenschwellen

3.2.1 Mengenschwellen für Stoffe und Zubereitungen

Die Ermittlung der Mengenschwellen einer grossen Anzahl Produkte ist relativ aufwendig. Damit die Mengenschwellen für häufig verwendete Stoffe und Zubereitungen nicht jeweils von allen Inhabern neu bestimmt werden müssen, hat das BAFU im Modul *Mengenschwellen gemäss Störfallverordnung (StFV)*¹ des Handbuchs zur StFV eine Liste der Mengenschwellen erarbeitet^{1,4}.

Als Hilfsmittel zur Ermittlung der Mengenschwellen für Stoffe und Zubereitungen, die nicht in der Liste enthalten sind, hat das BAFU einen Mengenschwellenrechner (Excel-Tool)⁵ bereitgestellt. Anhand der im Abschnitt 2 des Sicherheitsdatenblatts⁶ vorhandenen H- und EUH-Codes lassen sich damit die Mengenschwellen für Handelsprodukte ermitteln.

3.2.2 Selbst hergestellte Zubereitungen

Die Ermittlung der Mengenschwellen allfälliger für den eigenen Gebrauch selbst hergestellter Zubereitungen («Gemische»), für welche keine Sicherheitsdatenblätter vorliegen, obliegt dem Inhaber. Damit das Kantonale Laboratorium (KL) die Angaben auf Plausibilität prüfen kann, sind in solchen Fällen neben der ermittelten Mengenschwelle der Zubereitung zusätzlich Informationen zur Einstufung der Hauptkomponenten anzugeben (siehe Beispiele in den oberen Zeilen des Blatts «Selbst herg. Zubereitungen» der Excel-Stoffliste).

3.2.3 Mengenschwelle für Hochaktive Stoffe (HAS)

Das Modul *Störfallvorsorge bei Betrieben mit hochaktiven Stoffen*⁷ des Handbuchs zur StFV erläutert das Vorgehen zur Prüfung des Geltungsbereichs gemäss StFV für Betriebe, die mit hochaktiven Stoffen umgehen.

3.2.4 Mengenschwelle für Explosivstoffe

Das Modul *Störfallvorsorge bei zivilen Betrieben mit Explosivstoffen*⁸ des Handbuchs zur StFV erläutert das Vorgehen zur Prüfung des Geltungsbereichs gemäss StFV für Betriebe, die mit Explosivstoffen umgehen.

3.2.5 Mengenschwellen für Sonderabfälle

Die Mengenschwellen für Sonderabfälle sind im Anhang 3 der Verordnung vom 18. Oktober 2005 des UVEK über Listen zum Verkehr mit Abfällen (SR 814.610.1) zu finden.

⁴ Die Felder der Excel-Stoffliste (insbesondere die H-/EUH-Codes) sind in jedem Fall auszufüllen.

⁵ www.bafu.admin.ch → Themen → Störfallvorsorge → Vollzugshilfen → Handbuch zur Störfallverordnung (StFV) → Mengenschwellen gemäss Störfallverordnung (StFV) → Mengenschwellenrechner (Excel)

⁶ Gemäss Art. 21 der Verordnung vom 5. Juni 2015 über den Schutz vor gefährlichen Stoffen und Zubereitungen (Chemikalienverordnung, ChemV; SR 813.11) ist die Herstellerin verpflichtet, der beruflichen Verwenderin / Händlerin (= Betrieb) Sicherheitsdatenblätter kostenlos zu übermitteln.

⁷ BAFU (Hrsg.) 2017: Störfallvorsorge bei Betrieben mit hochaktiven Stoffen. Ein Modul des Handbuchs zur Störfallverordnung. Bundesamt für Umwelt, Bern. Umwelt-Vollzug Nr. 1705: 50 S. unter www.bafu.admin.ch → Themen → Störfallvorsorge → Vollzugshilfen → Handbuch zur Störfallverordnung (StFV) → Störfallvorsorge bei Betrieben mit hochaktiven Stoffen

⁸ BAFU (Hrsg.) 2022: Störfallvorsorge bei zivilen Betrieben mit Explosivstoffen. Ein Modul des Handbuchs zur Störfallverordnung. Bundesamt für Umwelt, Bern. Umwelt-Vollzug Nr. 1807: 50 S. unter www.bafu.admin.ch → Themen → Störfallvorsorge → Vollzugshilfen → Handbuch zur Störfallverordnung (StFV) → Störfallvorsorge bei zivilen Betrieben mit Explosivstoffen

3.3 Schlussbemerkungen

3.3.1 Relevante Mengen

In der Excel-Stoffliste sind nur Stoffe, Zubereitungen und Sonderabfälle zu erwähnen, deren Höchstmenge auf dem gesamten Betriebsareal grösser ist als die Hälfte der Mengenschwelle des jeweiligen Stoffs, der Zubereitung oder des Sonderabfalls.

Beispiel: Die Mengenschwelle für Natronlauge 10 % beträgt 20'000 kg. Die Zubereitung «Natronlauge 10 %» ist in der Stoffliste somit nur zu erwähnen, falls die Höchstmenge auf dem gesamten Betriebsareal grösser ist als 10'000 kg.

3.3.2 Ätzwirkung auf die Haut

Für Stoffe und Zubereitungen (inkl. selbst hergestellte Zubereitungen), denen der Code H314 zugeordnet wurde, ist im Feld «Bemerkungen» anzugeben, ob die Stoffe bzw. die Zubereitungen alkalisch ($\text{pH} > 7$) oder sauer ($\text{pH} < 7$) sind.

→ Siehe Abschnitt 9 des Sicherheitsdatenblatts.

3.3.3 Explosivstoffe

Für Explosivstoffe, denen der Code H200, H201, H202 oder H203 zugeordnet wurde, ist im Feld «Höchstmenge [kg]» die Nettoexplosivstoffmenge (NEM) anzugeben.

3.3.4 Aerosole

Für entzündbare Aerosole (Aerosolpackungen), denen der Code H222 oder H223 zugeordnet wurde, ist im Feld «Höchstmenge [kg]» die Nettofüllmasse der Aerosolpackungen anzugeben.